

**Gemeinsame Gebetszeit
23 . September 2020**

**um 19:00 Uhr
(Bitte entsprechend anpassen)**

Eröffnung

Gott, komm mir zu Hilfe. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Lied GL 461 (Mir nach, spricht Christus)
singen oder sprechen

Einführung

„Und sie gingen hinaus und zogen von Dorf zu Dorf, predigten
das Evangelium und heilten an allen Orten.“ (Lk 9,6)

Lassen Sie diese Worte ein wenig in sich nachklingen.

Kyrie-Rufe

Herr, Jesus Christus, du rufst uns immer wieder in deine
Nähe.

Du gibst Kraft und Vollmacht zu heilen

Du beauftragst uns, das Reich Gottes zu verkünden

LESUNG

Ich lese die Worte laut, sodass ich sie auch höre.

Lukas 9,1-2

Dann rief er die Zwölf zu sich und gab ihnen die Kraft und die Vollmacht, alle Dämonen auszutreiben und die Kranken gesund zu machen. Und er sandte sie aus mit dem Auftrag, das Reich Gottes zu verkünden und zu heilen.

Lukas berichtet, dass Jesus den Jüngern Kraft und Vollmacht gab, um zu verkünden und zu heilen. Doch wie das geschah, davon lesen wir nichts. Ein klares Wort Jesu lesen wir dennoch in diesem Zusammenhang: „Nehmt nichts mit auf den Weg.“ (Lk 9,3) Eine Weisung Jesu, die es in sich hat. Wir können die ganze Kirchengeschichte hindurchgehen: Dieses Wort Jesu hat viele an ihre Grenzen gebracht, auch Franziskus, der es versuchte, wörtlich zu leben. Und mancher wirft der Kirche heute ihren Reichtum vor. Tatsächlich mag der Reichtum hinderlich sein. Die Verwaltung bindet Kraft und Energie und die Gefahr dem Vermögen mehr Bedeutung zu geben ist berechtigt. Was nehmen wir dann aus diesem Satz Jesu unsere Sendung? Die Botschaft Jesu wirkt aus sich, ich muss nichts dazu haben. Die Kirche kann sich leisten, ärmer zu werden, wie Papst Franziskus immer wieder mahnt. Die Kraft des Evangeliums und die Wirkung der Botschaft Jesu werden darunter nicht leiden. Solches Vertrauen mutet er denen zu, die er sendet, das Reich Gottes zu verkünden.

Magnificat – Lobgesang Mariens

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten;
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,
das er unsern Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.

Ich schliesse dieses Gebet mit dem „Vaterunser“ ab

Gebet

Gott, du bist unser Schild und Schutz zu jeder Zeit. Auf dich können wir uns felsenfest verlassen. Von Herzen Dank, dass du immer für uns da bist.*

Segen

Gott, segne uns mit deiner Wahrheit,
die uns zu Erkenntnis führt, wer wir sind.
Segne uns mit deiner Wahrheit,
die uns zum wahren Reden und Handeln befähigt.
Segne uns mit deiner Wahrheit,
die uns vor Untreue und Lüge bewahrt.*

Kreuzzeichen

Lied GL 210 (Das Weizenkorn muss sterben)

Ganzer Bibeltext

Lukas 9,1-6

Dann rief er die Zwölf zu sich und gab ihnen die Kraft und die Vollmacht, alle Dämonen auszutreiben und die Kranken gesund zu machen. Und er sandte sie aus mit dem Auftrag, das Reich Gottes zu verkünden und zu heilen. Er sagte zu ihnen: Nehmt nichts mit auf den Weg, keinen Wanderstab und keine Vorratstasche, kein Brot, kein Geld und kein zweites Hemd. Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt, bis ihr den Ort wieder verlasst. Wenn euch aber die Leute in einer Stadt nicht aufnehmen wollen, dann geht weg und schüttelt den Staub von euren Füßen, zum Zeugnis gegen sie. Die Zwölf machten sich auf den Weg und wanderten von Dorf zu Dorf. Sie verkündeten das Evangelium und heilten überall die Kranken.